

„Kapitänsregelung“ wird in allen deutschen Spielklassen eingeführt

Bei der Europameisterschaft der UEFA ist sie auf große Zustimmung gestoßen, und nun ist sie auch im DFB zum Saisonbeginn 2024/2025 einheitlich in allen Spielklassen eingeführt:

Die Anweisung, dass sich nur der Mannschaftskapitän an den Schiedsrichter oder die Schiedsrichterin wenden darf, um eine wichtige Entscheidung erklärt zu bekommen. Die Kapitäne sind zudem dafür verantwortlich, dass ihre Mitspieler die Unparteiischen respektieren, Abstand halten und sie nicht bedrängen. Ein Spieler, der die Rolle seines Kapitäns ignoriert, beim Referee reklamiert oder sich respektlos verhält, wird verwarnet.

Wie sieht die Regel aus:

Wenn der Torwart des Teams das Kapitänssamt innehat, wird vor dem Spiel ein Feldspieler bestimmt, der den Schiedsrichter ansprechen kann, falls sich am anderen Ende des Spielfelds eine strittige Szene ereignet. Die Unparteiischen werden ihrerseits dazu ermutigt, sich im Dialog mit den Kapitänen auszutauschen, um eine respektvolle Atmosphäre zwischen allen Parteien zu schaffen und eine Vertrauensbasis zu den Spielerinnen und Spielern aufzubauen.

Die DFB GmbH hat nun die Ligaregel erweitert.

Kapitän 2 zulassen.

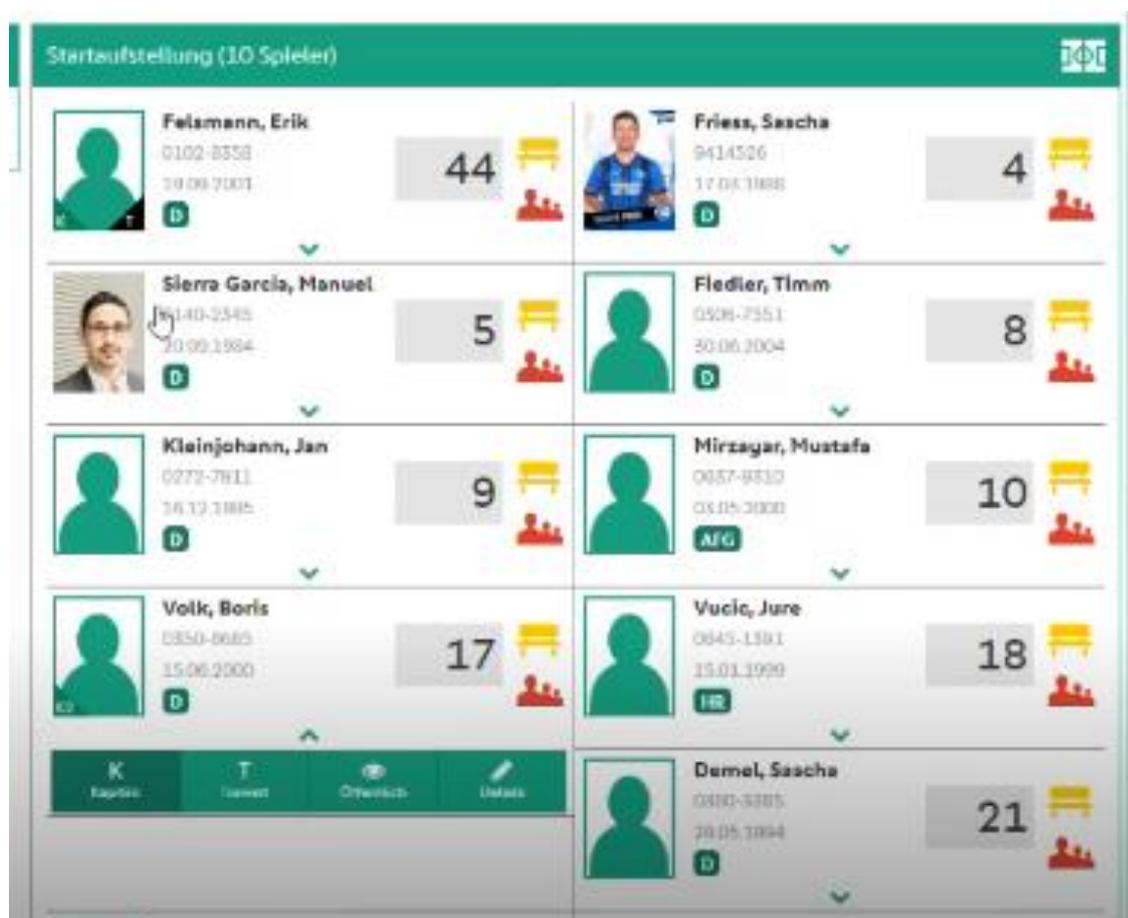
Eine weitere Ligaregel wurde hinzugefügt, die festlegt, ob in der Aufstellung der Mannschaft im Spielbericht die Rolle „Kapitän 2“ vergeben werden kann oder nicht.

Hier ein Beispiel:

Der Torwart ist der Kapitän, dann kann der Spieler mit der Nr. 17 als Kapitän 2 benannt werden.

Der Schiedsrichter kann somit bereits vor dem Spiel den Spieler erkennen, der als Ersatz für den Torwart die Rolle des Kapitän auf dem Platz einnimmt.

Diese Regelung geht natürlich immer nur dann, wenn der Torwart als Kapitän benannt ist.



VFA/FLVW März 2025